



Eine Forscherreise: Was wächst in meinem Schulranzen? 3.-4.Klasse

Zielgruppe: Grundschule, 3./4. Klasse

Lerninhalt: Das Modul soll die Vernetzung unseres Lebensalltags mit den Pflanzen, Ländern und Menschen des Südens deutlich machen. Eine „Forscherreise“ verknüpft sieben Produkte (Radiergummi, Federmäppchen, Bleistift, Klebestift, Banane, Orangensaft und Schokoriegel) aus dem Schulranzen mit den dazugehörigen tropischen Nutzpflanzen. Die SchülerInnen lernen in der Pflanzensammlung hautnah, mit allen Sinnen, und „unter Palmen“ Grundlagen zur Produktion von täglich benutzten Gegenständen kennen.

Lernziel: Fach- und Handlungskompetenz erwerben, kritische Reflexion und Stellungnahme üben, soziale Kompetenzen üben.

Kurzbeschreibung: Ehe die Kinder ihre persönlichen „Forscherausweise“ erhalten, erproben sie ihre „Forscherfähigkeit“ durch spielerische Übungen zur Sinneswahrnehmung (Blinde Raupe – Regen machen – Kakao schmecken). Anschließend führt ein Memory in das Thema ein. Im Hauptteil arbeiten die Kinder selbstbestimmt entweder in Kleingruppen oder allein an sieben Pflanzenstationen (Baumwolle, Banane, Kautschuk, Kakao, Zuckerrohr, Orange, Kiefer) zu den Produkten aus ihrem Schulranzen. Zu jeder Pflanze gibt es einen Forscherrucksack mit Material, Arbeitsaufträgen oder kleinen Experimenten. Jedes Kind wird so zum/zur Experten/in für eine Pflanze. In dem gemeinsamen Expertenrundgang präsentiert es, was ihm besonders aufgefallen ist und wichtig erscheint. Offene Fragen klärt die Fachbegleitung.

Ein „Energizer“ zum Thema Schulranzen bringt zwischen den Arbeitsphasen einerseits die Gruppe in Bewegung und vertieft andererseits die Identifikation mit ihren Rollen als Experten und Forschern. Am Ende der Forscherreise erhalten die Kinder jeweils eine Forscherurkunde und dürfen ihre Forscherhefte mit nach Hause nehmen.

Methoden: Kreisgespräch, Selbstbestimmtes Lernen in Einzel- und Gruppenarbeit an Stationen, Kooperationsspiel, Experimente, Rundgang mit Präsentation der Ergebnisse

Materialien: Pflanzen, Fühlkisten, Forscherausweise, Forscherheft, Forscherrucksäcke mit Fotos, Hintergrundtexte und Anschauungsmaterial zu den sieben Pflanzen, Forscherutensilien (Becherlupe, Pinzette, Spiegel, Zollstock), Weltkugel, Regenstab

Vorbereitung: nicht erforderlich, Grundwissen hilfreich

Nachbereitung: wünschenswert, Nachbereitungsmappe zum Ausleihen im TGH vorhanden

Angesprochene Unterrichtsfächer und Inhaltsfelder: Sachunterricht – Natur (Erfahrung von Entwicklungsvorgängen, der Vielfalt der Natur, Einsicht in physikalische, chemische, biologische und geografische Grundprinzipien)

Angesprochene Kompetenzbereiche und Bildungsstandards (Hessisches Kultus-ministerium 2011):

Erkenntnisgewinnung (erkunden und untersuchen: betrachten und gezielt beobachten, Vermutungen anstellen und Fragen formulieren, Informationen sammeln und ordnen, Merkmale vergleichen und strukturieren, Daten erheben, Messgeräte sachgerecht nutzen, Text- und Bildquellen in den jeweiligen Kontext einordnen und auswerten, Pläne lesen und nutzen)

Kommunikation (darstellen und formulieren: treffende Begriffe und Symbole verwenden, zu Auswertungsgesprächen sachbezogen einen Beitrag leisten, Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Empfindungen als solche versprachlichen, Interessen wahrnehmen und artikulieren, Argumente prüfen, akzeptieren oder verwerfen; Ergebnisse in geeigneter Form festhalten)

Bewertung (Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen: gesellschaftliche und naturwissenschaftlich- technische Sachverhalte und Zusammenhänge benennen und hinterfragen)

Unterstützt von: Faber-Castell, Lyra, Henkel AG& Co (Pritt), Memo, Läufer- Gutenberg, Deutsche Ölfabrik

Kooperationspartner: Sabrina Preiss, Studienseminar Eschwege/Ernst Reuter Schule Neu-Eichenberg und Jürgen Franz, Staatliches Schulamt für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis in Bebra

Organisatorisches: 4,0 Stunden; max. 25 Personen, 100 € (Stand 2011)

Die Gruppe wird von einer Honorarkraft des TGH begleitet - Unterstützung durch die Lehrkraft ist willkommen.

Terminabsprache: Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen, Universität Kassel/Witzenhausen
05542- 981231 oder tropengewachshaus@uni-kassel.de

Autorin: Johanna Lochner, Tropengewächshaus der Universität Kassel, Witzenhausen, 2011

